



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Prignitz » Lokalnachrichten

06.03.2010

Grusel, Grusel

Die jüngste Wittenberge-Studie hält Michael Beeskow für ziemlich verfehlt

Eigentlich könnte sich Wittenberge über so viel Aufmerksamkeit freuen. Wissenschaftler und Reporter kommen und befassen sich mit dem Umbruch, mit einer beinahe beispiellosen Deindustrialisierung, die die Stadt nach der Wende verkraften musste und noch immer verkraften muss.

Auf der Titelseite der Zeit- Magazinbeilage führt eine schwarz gekleidete Frau einen Schimmel gerade am Kino vorbei. Ein gelungener Schnappschuss, der selbst manchen Elbestädter erstaunt. Denn meist stehen dort Autos und junge Leute warten auf den Beginn der Vorstellung. Ohne Zweifel haben sich die Forschenden richtig Mühe gegeben und manches Fundstück zutage gefördert.

Aber irgendwo hört der Spaß eben auf, etwa wenn einer Stadt und damit auch einer ganzen Region ein Image verpasst wird – um einer flockigen Gruselgeschichte willen –, in dem sie sich nicht im Entferntesten wiedererkennt. Ausgesprochen ärgerlich wird es, wenn mit dem Hinweis auf wissenschaftliche Arbeit eine angebliche Objektivität suggeriert wird. Das eigentlich Interessante, wie eine gebeutelte Stadt starke Selbstbehauptungskräfte entfaltet und sich ein völlig anderes Image zulegt, wird übersehen. Die Scheuklappen müssen schon enorm sein, um die neue Elbestadt nicht zu erkennen.

Ihre Meinung ist gefragt!

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert mit [icomedias Enterprise|CMS](#)